

Wettkampfbestimmungen OL für 2008

Vortragender: Steffen Lösch (USV Jena, Team Wettkampfwesen)

Grundsatz: Gleiche Bedingungen für alle Wettkämpfer schaffen!

Höchste Priorität für alle Ausrichter → **Fairness gewährleisten!**

Bei Entscheidungen im Zweifelsfall immer davon leiten lassen.

Die WKB sind ein Regelwerk, das helfen soll, diesem Grundsatz möglichst nahe zu kommen.

Einordnung der WKB

- "Höhere" Regelwerke: Rahmenordnung, Satzung und Passordnung des DTB
- Vorbild für die WKB: IOF- Regeln für "Fuß-OL"
- Verbindlich: ISOM, ISSOM (Kartenvorschriften der IOF)

Sprint-OL (B 3.4.2, B 3.4.3, Anlage 2a, Anlage 7)

- DM in D/H -18, D/H 19 (DE/HE) (DBK in allen anderen Kategorien)
- BRL-Wertung in allen Kategorien
- DS und HS als Kategoriebezeichnung nicht mehr verwenden
- Startgeld: 25 € DM; 10 € für D/H -40/-55; 7 € für DH -14
- max. Nachmeldegebühr: 10 € DM; 5 € für alle anderen Kategorien
- Wettkampfabgabe: 5 € DM; 1 € für alle anderen Kategorien

Qualifikation und Finale (B 3.2.3, B 8.4.2.5)

- Anzahl der Läufer, die aus jeder Qualifikationsgruppe in die Finalläufe kommen, muss in den Technischen Hinweisen angegeben werden
- Läufer ohne Wertung in einer Qualifikationsgruppe starten im niedrigsten angebotenen Finallauf "Außer Konkurrenz"
- Läufer aus B- oder C-Finale können auch Urkunden oder Medaillen erreichen (z.B. bei hoher Disqualifikationsrate im A-Finale)

Mannschafts- OL (B 3.4.2, B 3.4.3, Anlage 2b, Anlage 7)

- DBK in allen Kategorien
- Startgeld 30 € je Team; Nachmeldung max. 10 €; Wettkampfabgabe 6 €

Kategorien bei Bundesveranstaltungen (B 4, Anlage 2)

- neu geordnet; Ziel war: kürzer und übersichtlicher
- Wer darf in welcher Kategorie starten (Wettkampfformat, Alter, Geschlecht)?
- Welche Kategorien werden bei welchen Läufen ausgeschrieben? (z.B. bei Mittel-OL: keine D 19- AK, H 21- AK ausschreiben)
- Welche Wertungen erfolgen bei welchen Läufen? (Basis ist immer die Ergebnisliste; alle Wertungen werden daraus abgeleitet)
- Nebeneffekt: Klarstellungen zur Kategorie D -20

Besonderheiten für Läuferinnen mit 19 und 20 Jahren (Anlage 2a, 4, 5)

- starten immer in D 19- (DE, D 19- AL/K, D 19- B)
- Ausnahme bei DM Mittel, DM Lang, DM U-lang, JLVK:
 - D -20 wird ausgeschrieben (eigene Bahn, eigene Richtzeit)
 - alternativ: Start in D 19- AK/L bzw. D 19- B
 - bei WRE: D -20 läuft auf DE-Bahn, aber in separatem Startblock für WRE- Ergebnismeldung eine Gesamtliste D -20/DE erstellen

Besonderheiten für Läufer mit 19 und 20 Jahren (B 8.4.2.3, B 7.2.4, Anlage 2a, 4, 5)

- H -20 wird immer ausgeschrieben (eigene Bahn, eigene Richtzeit)
- Bei DM Mittel-OL oder WRE: H -20 läuft auf HE-Bahn, aber in separatem Startblock, für WRE- Ergebnismeldung eine Gesamtliste H -20/HE erstellen
- alternativ: Start in H 21- AK/L bzw. H 21- B

Bahnlegung (B 7.2, Anlage 4, Anlage 5)

- Es gibt "weiche" und "exakte" Kriterien. → sensibles Arbeiten erforderlich
 - Postenstandorte sind "Punktobjekte", keine Linien oder Flächen
 - Postenstandorte sind signifikant im Gelände und auf der Karte
 - "Häufungen" von Punktobjekten (z.B. Wurzeln) sind keine Postenstandorte
 - Keine Bingo-Posten
 - 30-Meter-Regel: Mindestabstand für alle Posten: 30 m Luftlinie
 - 60-Meter-Regel: Mindestabstand "gleichartige" Posten: 60 m Luftlinie ("gleichartig" sind Standorte, wenn sie im Gelände oder auf der Karte identisch oder ähnlich sind, z.B. Felswand-Südseite und Felsen-Ostfuß)
- Kinderbahnen (bis 14 Jahre)
 - geeigneter Startplatz (kindergerecht und nicht für Elite auswählen)
 - ganz einfacher Abschnitt zum 1. Posten (Erfolgslebnis schaffen)
 - an Leitlinien führen (Achtung: neue Fahrspuren oder Pfade leiten in die Irre, Kinder haben kein Entfernungsgefühl)
 - Fehlende Leitlinien mit Pflichtstreckenmarkierung ersetzen (→ Techn. Hinweise)
- **Erfrischungsstellen**
 - Richtzeitmaximum > 60 min → alle 35 min **Wasser anbieten** (Temperatur!)
 - Auf der Karte darstellen (wenn am Posten, dann auf der Postenbeschreibung)
 - **Bei weiteren Getränken: alle Sorten kennzeichnen**
- gesperrte Flächen/Routen
 - auf der Karte korrekt darstellen (nicht das Kartensymbol ändern!)
 - Nicht als provokative "Fallen" in die Bahn einbauen (B 7.2.6)
 - Verstöße zweifelsfrei nachweisen (Foto! Startnummer aufschreiben reicht nicht)
- bei Doppelveranstaltungen keine nahezu identische Bahnen an beiden Tagen anbieten (2007, D12, am Sonntag 5 von 9 Posten identisch zum Vortag)
- Einflussnahme während des Laufes
 - Defekte SI-Posten austauschen (Tauschzeit notieren)
 - "falsche" Postenstandorte nicht korrigieren (wegen Grundsatz ganz oben), ggf. Annullierung, aber erst nach einem Einspruch
- Mikro-OL bei Bundesveranstaltungen sinnvoll? Regelbedarf?

Karte (B 6.2)

- Vegetation ist jahreszeitabhängig → ggf. korrigieren
- Kartenkorrekturen durch den Bahnleger sind ausdrücklich erwünscht
- Rastersymbole nicht für kleine Flächen verwenden
- **reproduzierbare Qualität**
 - **nicht das Druckverfahren ist entscheidend, sondern die Druckqualität**
 - 100%-Kontrolle: Bahnbezeichnung, Bahneindruck, Überdeckung von Karteninformationen durch Bahnsymbole? (überdeckte Passagen), ...
 - Kontrolle nicht dem TD überlassen, vereinsinterne Kontrollmöglichkeiten nutzen
- Frage: Darstellung und Nutzung in zwei Ebenen? (z.B. große Brücke bei Sprint-OL)

Start (B 8.2.3)

- Startabstände sind Mindestzeiten (Ziel: Nachlaufen verhindern!)
- Sprint 1, Mittel 2, Lang 3, U-lang 4 Minuten
- bei DM Lang-OL in D/HE, D/H -20, D/H -18: 4 Minuten anstreben
- Kategorien auf der gleichen Bahn starten nacheinander mit einer Startzeitlücke ≥ 2 Startabständen (kein "verschachtelter" Start)
- max. 8 Starter pro Minute, sonst gibt es "Chaos"
- genügend Platz einplanen (auch übersichtliche Anordnung für Entnahme der Postenbeschreibung)
- 100 % - Kontrolle der SI-Nummern sicherstellen

Ziel (B 2.3.1)

- Zielstation nicht "geloht" → Läufer bleibt "ohne Wertung"; (Software bietet an, die Auslesezeit als Zielzeit zu nutzen; Das ist nicht zulässig.)
- Zielpflichtstrecke muss gut passierbar sein (keine Hindernisse wie z.B. Balustraden)

Ausschilderungen/Markierungen

- Verkehrssicher (für Anfahrt mittels PKW)
 - in geeigneter Größe
 - in geeigneter Höhe (mögliche Verdeckung kontra tiefer Scheinwerfer)
 - an geeigneten Orten: ~50-100 m vor dem Abzweig, direkt am Abzweig, ~50 m nach dem Abzweig als Bestätigung
- einheitlich für jeden Weg (z.B. Weg zum Start)
- Die Art der Markierung für Pflichtstrecken und ggf. für bestimmte Wege ist in den Technischen Hinweisen anzugeben. (B 7.5)

Anforderungsliste für Bundesveranstaltungen (Anlage 13)

- Wurde wieder in die WKB aufgenommen

Startverbot für Ausrichterverein (B 5.6)

- Gilt ab Wettkampfalter von 19 Jahren (war bisher an Kategorie gebunden)

Ehrungen (B 3.4.2, B 3.4.3)

- DM Einzel: Medaillen (Platz 1-3) und Urkunden (Platz 1-6) vom DTB
- DM Team: Medaillen (Platz 1-3) und Urkunden (Platz 1-3) vom DTB
- DBK Einzel: Urkunden (Platz 1-3) vom Ausrichter
- DBK Team: Urkunden (Platz 1-3) vom Ausrichter
- Empfehlung: Ehrung für Kategorien bis D/H -14 immer einplanen (möglichst mit kleinen Preisen, gutes Beispiel: Kassel und Helsa 2007)

Außendarstellung

- Zielbereich
 - Optischer Gesamteindruck
 - Akustische Beschallung (Musik)
 - Ansagen spannend gestalten (Hintergrundinfos einflechten)
- Abendveranstaltung/Siegerehrung
 - würdigen Rahmen schaffen
 - Siegerpodest, Name der Meisterschaft als großer Schriftzug im Hintergrund
 - Ansagen mit verständlicher Artikulierung, musikalische Umrahmung
 - bei Nutzung eines Beamers: Lesbarkeit, Auswahl der Farben, ..
 - Offizielle Vertreter anwesend (TK, Schirmherr, ..)
 - Beleuchtungsverhältnisse beachten (fototauglich)

Umgang mit Medien

- Veröffentlichungen im Internet sind verbindlich (z.B. wird eine Ausschreibung heruntergeladen; spätere Änderungen erreichen nicht zwangsläufig alle Leute)
Betrifft: Ausschreibung, Bahndaten, Teilnehmerliste, Startliste, Technische Hinweise, Ergebnisse, ...
- Umgangsformen in den Diskussionsforen

SI-Technik

- Immer alle SI-Stationen synchronisieren (besonders wichtig: Zielstationen)
- Es kann Probleme mit SI-Card 8 oder 9 geben
- Ausweg: komplett "alte" (BSx6 und älter) oder komplett "neue" (BSx7 und neuer) SI-Stationen verwenden;
- bei Verwendung von "alten" und "neuen" Stationen
 - SI-Chips im Org.-büro tauschen
 - SI-Chips als Reserve am Start vorhalten
 - am Start nur "alte" Stationen für Löschen und Prüfen einsetzen → damit erkennt man SI-Card 8 und 9 (piepst nicht)
 - in Deutschland wurde die SI-Card 8/9 max. 10 mal verkauft
- Nummernbereich für SI-Card 8: 2.000.000 - 2.999.999
(nicht betroffen: 2.003.000 - 2.003.999)
- Nummernbereich für SI-Card 9: 1.000.000 - 1.999.999

Grundsätzliches

- Wann darf ein TD die WKB oder TK-Entscheidungen übergehen?
- Auf jeden Fall muss Änderungsbedarf rechtzeitig angemeldet werden.